

Hast du noch Töne? Dann sing! Mit Singen der Aphasie trotzen

Text und Bilder: Martina Grabowski



Das Sozialzentrum „Haus der Begegnung“

Der Chor „AlphaSingers“ in Frankfurt wird gut besucht. In der Regel singen mindestens 20 Aphasikerinnen und Aphasiker mit. Es ist auch keine Ausnahme, wenn über 30 Personen teilnehmen. Die vielen Menschen treffen sich in Frankfurt Eckenheim im Haus der Begegnung

Kann man mit Singen der Aphasie trotzen? Es ist ein wenig so, als wolle man den Teufel mit dem Beelzebub austreiben. Lesen, schreiben, sprechen und singen - wie soll das gehen?

Der Samstag beginnt gemütlich. Bei Jochen Redecker, der die Veranstaltung organisiert und koordiniert, geht ohne Essen und Trinken nichts. Deswegen sollte man sich zwei Tage vorher anmelden. Er muss wissen, auf wie viele Personen er sich einzustellen hat. Man kommt an, begrüßt sich und trinkt einen Kaffee oder einen Tee. So viel Zeit muss sein!



Jochen Redecker



Derweil klären Romy Steinberg und Svetlana Granovska die letzten offenen Details für die nächsten drei Stunden. Welche Melodien sollen gesungen und gespielt werden? Was soll besonders betont werden? Svetlana Granovska ist Konzertpianistin. Entsprechend professionell spielt sie ihr Instrument.

Die Chorleiterin Romy Steinberg ist Lehrerin für die Fächer Deutsch und Musik. Darüber hinaus ist sie Musikpädagogin. Die Art und Weise, mit dem Thema Singen umzugehen, ist logopädisch ausgerichtet.

Links: Romy Steinberg

Rechts: Svetlana Granovska

Für die Veranstaltung wird immer eine Power-Point-Präsentation vorbereitet. Nicht alle verstehen, was ihnen gesagt wird. Selbst wenn einfache Sprache angewandt wird, kann die Kommunikation schwierig sein. Auf den Folien ist zu sehen, was zu tun ist.

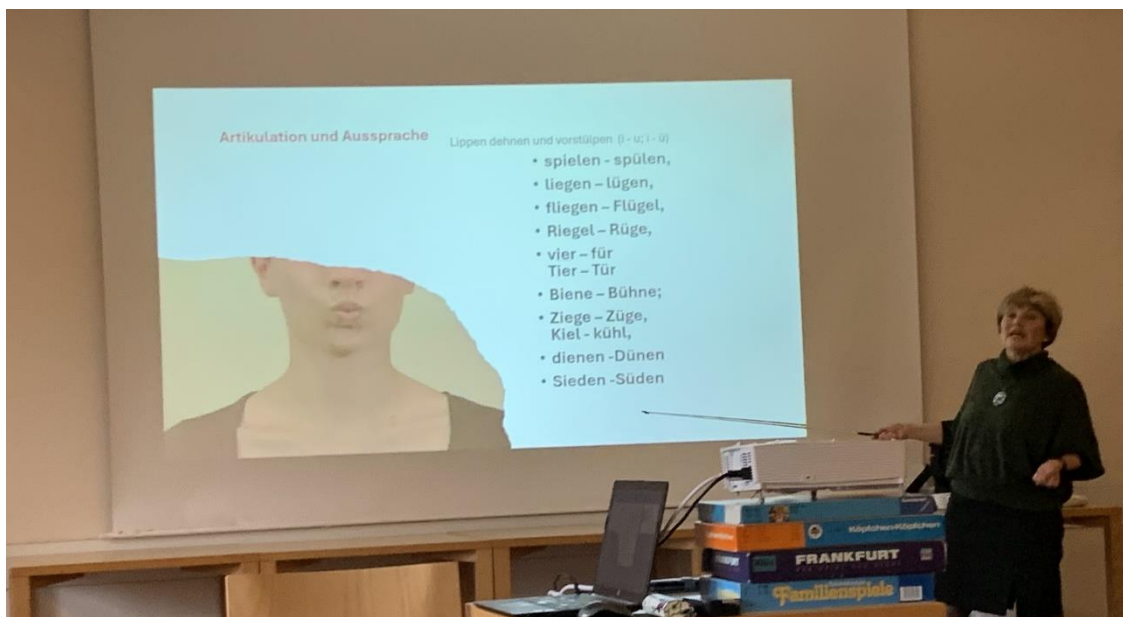


Die Musikpädagogin führt die Aufgabe selbst vor

Auf der Folie ist erkennbar, was zu tun ist - mit Schrift und mit Bildern. Romy Steinberg führt auch selbst vor, was die Singenden tun sollen. Die TeilnehmerInnen machen die Bewegungen, so gut wie es möglich ist, nach. Das Singen beschränkt sich nicht nur auf den Mund. Der ganze Körper ist beteiligt.

Wer die Stimme komplett verloren hat, kann Hände und Füße einsetzen, um den Rhythmus zu klatschen. An der Wand wird die Länge der Töne jeweils mit Viertel- und Achtelnoten angezeigt. Svetlana Granovska spielt am Klavier natürlich immer mit. Romy Steinberg verteilt auch weitere Rhythmusinstrumente an die Anwesenden.

Mir fehlen die Wörter? Aus welchen Gründen auch immer - selbst einzelne Töne sagen viel aus. Mit Tönen kann man malen, auf Deutsch Lautmalerei, griechisch Onomatopoesie. „Brrr“ kann heißen ‚Mir ist kalt‘. Beim Reiten kann es bedeuten, dass ein Pferd anhalten soll. Romy Steinberg übt mit den Betroffenen verschiedene Laute im Rhythmus ein: t-t-t-t, f-f-f oder p-p-p-p. Besonders wichtig sind die Vokale a - e - i - o - u. Je mehr Laute ausgesprochen werden, desto mehr wird die Mundmuskulatur trainiert. Es wirkt ein wenig wie ein Mund-Yoga. An den Buchstaben i und ü, die sich ähnlich anhören, macht Romy Steinberg deutlich, welche kleine Unterscheidung im Ton eine Bedeutung komplett verändern kann. Spielen oder spülen? Breiter Mund oder kleiner Kussmund?



Anhand der Folie verdeutlicht Romy Steinberg, welche kleine Nuancen zu Missverständnissen führen können.

Die beiden Personen rechts üben das, was die Musikpädagogin ihnen empfiehlt.



Erst zum Ende der Gesangstunden kann man sich mit ganzen Wörtern oder gar mit vollständigen Strophen ausprobieren. Es sind natürlich sehr bekannte Lieder, die die meisten in der Kindheit kannten. Sie noch einmal zu hören oder gar mitzusingen, mobilisiert Erinnerungen und damit auch die Sprache.

Jochen Redecker kann leider beim Singen nicht mitmachen. Es ist normal, dass er einen großen Teil des Treffens der AlphaSingers in der Küche verbringt. Dort bereitet er den kulinarischen Teil der Veranstaltung vor. Bereits in der Pause bietet er Schnittchen an. Bevor Schluss ist, gibt es noch eine warme Suppe und anschließend Kaffee und Kuchen.



Erinnerungen an einen schönen Tag. Danke!

Kontakt: Jochen Redecker 0157 772 063 72 oder jredecker@t-online.de